

Der Prinzipat von Capua hielt sich allerdings zäh in der Titulatur des Königreichs Sizilien. Schon der 1139 Papst Innozenz II. abgerungene Titel, der dann auch im Vertrag von Benevent 1156 mit König Wilhelm I. erneut bestätigt wurde<sup>99</sup>, setzte sich aus folgenden drei Bestandteilen zusammen: Königreich Sizilien, Dukat Apulien und Prinzipat Capua; er wurde in dieser Form während der restlichen Normannenherrschaft beibehalten<sup>100</sup>. Über eine förmliche Salbung zum Fürsten von Capua verlautet aber nichts mehr.

#### 4.4. Das Fürstentum Bari-Tarent

Bei der Frage nach dem Geltungsbereich unseres Fürstenweiheordo darf ein weiteres Fürstentum nicht vergessen werden, das allerdings auf keine alte langobardische Tradition zurückblicken konnte: Bari-Tarent. Dies um so mehr, als nicht auszuschließen ist, daß die den Ordo überliefernde Handschrift für die Kathedrale von Bari mit dem Patronat des Hl. Sabinus bestimmt gewesen sein könnte. Ab wann von einem eigenen Prinzipat von Bari und Tarent zu sprechen ist, ob schon

---

„Le caractère parfait et accompli que seule l'onction du prélat consécrateur pouvait conférer au prince élu, nous est à nouveau mis en évidence à propos d'Alphonse, fils de Roger II.“ Es ist ganz und gar unklar, auf welche Quelle er sich dabei stützt. Alexander von Telesse, *De rebus gestis Rogerii Siciliae regis libri quattuor* III 27, ed. Giuseppe DEL RE, *Cronisti e Scrittori sincroni Napoletani* 1 (1845) S. 142, spricht von einer Übergabe *per vexillum*, was aber nur die lehensrechtliche Prozedur beschreibt, vgl. dazu DÉER, Papsttum (wie Anm. 86) S. 226 f.

99) MGH Const. 1 (1893) S. 588-591 Nr. 413 f.

100) KEHR, *Belehnungen* (wie Anm. 59) S. 42f. Nach Hubert HOUBEN, *Roger II. von Sizilien. Herrscher zwischen Orient und Okzident* (1997) S. 70 bzw. S. 133, nannte sich Roger schon ab 1136 in seinen lateinischen Urkunden „König von Sizilien, des Herzogtums Apulien und des Fürstentums Capua“. Zur weiteren Geschichte des Titels vgl. DÉER, Papsttum (wie Anm. 86) S. 223-233, Herbert ZIELINSKI, *Zum Königstitel Rogers II. von Sizilien (1130-1154)*, in: *Politik, Gesellschaft, Geschichtsschreibung. Giessener Festgabe für František Graus zum 60. Geburtstag*, hg. von Herbert LUDAT / Rainer Christoph SCHWINGES (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte 18, 1982) S. 165-182; Carlrichard BRÜHL, *Diplomi e cancelleria di Ruggero II. Con un contributo sui diplomi arabi di Albrecht NOTH* (1983) S. 67ff. Auch die Intitulatio-Formeln der Privaturkunden von Capua weisen spätestens seit Wilhelm I. die Dreigliedrigkeit auf, vgl. Giancarlo BOVA, *Le pergamene normanne della mater ecclesia Capuana (1091-1197)* (1996) S. 114 Nr. 11: *Anno... regni domini nostri Guilelmi Dei gratia magnifici regis Scicilie (!), ducatus Apulie et principatus Capue...u.ö.*